

Inhaltsverzeichnis

1. Bandplan	7
2. Benutzer Diskussion:HB9EVT	12
3. Benutzer:HB9EVT	17
4. Benutzer:OE1VMC	22

Bandplan

[Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen](#)
[VisuellWikitext](#)

Version vom 28. April 2021, 20:30 Uhr (Quelltext anzeigen)

[HB9EVT](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

(Neuer Wiki-Artikel "Bandplan". Ein erster Wurf. Bitte gerne ergänzen und erweitern.)

Markierung: Visuelle Bearbeitung

Aktuelle Version vom 2. Januar 2022, 00:38 Uhr (Quelltext anzeigen)

[OE1VMC](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

K

Markierung: Visuelle Bearbeitung

(6 dazwischenliegende Versionen von 2 Benutzern werden nicht angezeigt)

Zeile 1:

Ein Bandplan regelt die Nutzung eines Amateurfunk-Frequenzbandes, so dass sich die verschiedenen Betriebsarten nicht gegenseitig in die Quere kommen.

==Was ist ein Bandplan?==

Der behördliche Frequenzzuweisungsplan definiert im Wesentlichen die Frequenzbereiche des Amateurfunks, definiert, ob es primäre oder sekundäre Nutzung ist, und definiert die maximal zulässige Sendeleistung. Teilweise hat es auch Vorgaben zur Bandbreite. Hingegen finden wir dort keine Aussagen, wo welche Betriebsart (CW, Phonie in FM, Phonie in SSB, SSTV, ATV, PSK31, usw.) gemacht werden soll. Die Behörden überlassen hier die Verantwortung den Funkamateuren sich selbst zu organisieren. Und genau hier greift der Bandplan.

Zeile 1:

==Was ist ein Bandplan?==

Für Funkamateure in Österreich ist die [<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10012930>] rechtlich verbindlich und die Frequenzbereiche, die dem Amateurfunkdienst zugewiesen sind, findet man in dessen Anlage 2. In der Schweiz werden die verbindlichen Regeln im [<https://www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/frequenzen-antennen/nationaler-frequenzzuweisungsplan.html>] nationalen Frequenzzuweisungsplan] geregelt. Die österreichische Verordnung und der Schweizer Frequenzzuweisungsplan definieren (aufbauend auf den primären oder sekundären Zuweisungen in den [<https://www.itu.int/pub/R-REG-RR-2020>] Radio

	<p>Regulations der ITU)) im Wesentlichen die Frequenzbereiche des Amateurfunks. Darüber hinaus werden Festlegungen zu Leistungen und Bandbreiten, mitunter auch Betriebsarten gemacht.</p>
-	
<p>Für jedes Frequenzband, welches der Amateurfunkdienst nutzen kann, haben die [IARU] und ggf. die nationalen Amateurfunkverbände einen Bandplan erlassen.</p>	
-	
<p>Der Bandplan definiert, bei welchen Frequenzbereichen innerhalb des Amateurfunkbandes welche Betriebsarten mit welcher Bandbreite erwünscht sind. Zudem sind dort Anruffrequenzen, Aktivitätszentren, Contestbereiche usw. definiert.</p>	
-	
<p>Teilweise enthält der Bandplan Angaben, die aus dem behördlichen Frequenzzuweisungsplan übernommen worden sind und damit verbindlich sind (vgl. oben). Und teilweise enthält der Bandplan Bestimmungen, welche von der IARU erlassen worden sind (Betriebsarten, Aufruffrequenzen, Aktivitätszentren, Contestbereich usw.) und damit keine gesetzliche Verbindlichkeit haben.</p>	
-	
<p>Für ein gutes Miteinander ist es jedoch erforderlich, dass sich alle Funkamateure an diese Empfehlungen halten.</p>	<p>Wie die Amateurfunkbänder tatsächlich genutzt werden, ist weitgehend den Amateurfunkern selbst überlassen. Diese Nutzung versuchen die Bandpläne der nationalen Amateurfunkvereine, harmonisiert innerhalb der IARU zu koordinieren. Die Bandpläne der Vereine sind Empfehlungen und rechtlich nicht verbindlich. Doch</p>

<p>-</p>	<p>+ sie ermöglichen, dass Amateure ohne sich gegenseitig zu stören ihr Hobby ausüben können und sie ermöglichen sich auch mit exotischen Betriebsarten auf "Aktivitätsfrequenzen" oder "Anrufkanälen" zu treffen. Die Bandpläne unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung - neue Betriebsarten kommen hinzu, andere werden obsolet.</p>
<p>-</p> <p>Bandpläne werden circa alle drei Jahre innerhalb der IARU-Gremien neu diskutiert und ggf. neuen Anforderungen angepasst. Gestützt darauf werden die Bandpläne von den nationalen Amateurfunkverbände angepasst. Dabei richten sie sich grundsätzlich an die Vorgaben der IARU, berücksichtigen dabei aber allenfalls abweichende Vorgaben aus dem nationalen Frequenzzuweisungsplan.</p>	
<p>-</p>	
<p>==Wo finde ich den Bandplan?==</p>	<p>==Wo finde ich den Bandplan?==</p>
<p>-</p> <p>Da Bandpläne von Zeit zu Zeit angepasst werden und es national minimale Unterschiede geben kann (vgl. oben), ist es wichtig, dass man den Bandplan aus dem jeweiligen Land konsultiert.</p>	<p>+ Das die Bandpläne auf den rechtlich verbindlichen Verordnung aufbauen und auch die einzelnen Amateurfunkvereine unterschiedliche Empfehlungen treffen sind dies je nach Land unterschiedlich:</p>
<p>-</p>	
<p>[[Datei:Austria-Flag-Pikto.png 25px]] "Österreich:"</p>	<p>[[Datei:Austria-Flag-Pikto.png 25px]] "Österreich:"</p>
<p>-</p>	
<p>*Die KW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der Seite [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/hf-referat/ Bandpläne Kurzwelle] heruntergeladen werden.</p>	<p>+ *Die KW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/hf-referat/ Seite des HF-Referats] heruntergeladen werden.</p>

*Die UKW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/ukw-referat/ Seite des UKW-Referats] heruntergeladen werden.

*Die UKW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/ukw-referat/ Seite des UKW-Referats] heruntergeladen werden.

Zeile 25:

Zeile 15:

*Die KW-Bandpläne können auf der USKA-Homepage auf der Seite [https://www.uska.ch/die-uska/uska-fachstellen/frequenzkoordination/ "Frequenzen und Bandpläne"] heruntergeladen werden.

*Die KW-Bandpläne können auf der USKA-Homepage auf der Seite [https://www.uska.ch/die-uska/uska-fachstellen/frequenzkoordination/ "Frequenzen und Bandpläne"] heruntergeladen werden.

+

+ **[[Category:UKW Frequenzbereiche]]**

+ **[[Category:Kurzwelle]]**

Aktuelle Version vom 2. Januar 2022, 00:38 Uhr

Was ist ein Bandplan?

Für Funkamateure in Österreich ist die [Amateurfunkverordnung](#) rechtlich verbindlich und die Frequenzbereiche, die dem Amateurfunkdienst zugewiesen sind, findet man in dessen Anlage 2. In der Schweiz werden die verbindlichen Regeln im [nationalen Frequenzzuweisungsplan](#) geregelt. Die österreichische Verordnung und der Schweizer Frequenzzuweisungsplan definieren (aufbauend auf den primären oder sekundären Zuweisungen in den [Radio Regulations der ITU](#)) im Wesentlichen die Frequenzbereiche des Amateurfunks. Darüber hinaus werden Festlegungen zu Leistungen und Bandbreiten, mitunter auch Betriebsarten gemacht.

Wie die Amateurfunkbänder tatsächlich genutzt werden, ist weitgehend den Amateurfunkern selbst überlassen. Diese Nutzung versuchen die Bandpläne der nationalen Amateurfunkvereine, harmonisiert innerhalb der IARU zu koordinieren. Die Bandpläne der Vereine sind Empfehlungen und rechtlich nicht verbindlich. Doch sie ermöglichen, dass Amateure ohne sich gegenseitig zu stören ihr Hobby ausüben können und sie ermöglichen sich auch mit exotischen Betriebsarten auf "Aktivitätsfrequenzen" oder "Anrufkanälen" zu treffen. Die Bandpläne unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung - neue Betriebsarten kommen hinzu, andere werden obsolet.

Wo finde ich den Bandplan?

Das die Bandpläne auf den rechtlich verbindlichen Verordnung aufbauen und auch die einzelnen Amateurfunkvereine unterschiedliche Empfehlungen treffen sind dies je nach Land unterschiedlich:

 **Österreich:**

- Die KW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [Seite des HF-Referats](#) heruntergeladen werden.
- Die UKW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [Seite des UKW-Referats](#) heruntergeladen werden.

 **Schweiz:**

- Die KW-Bandpläne können auf der USKA-Homepage auf der Seite "[Frequenzen und Bandpläne](#)" heruntergeladen werden.

Bandplan: Unterschied zwischen den Versionen

Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen
 VisuellWikitext

Version vom 28. April 2021, 20:30 Uhr (Quelltext anzeigen)

HB9EVT (Diskussion | Beiträge)

(Neuer Wiki-Artikel "Bandplan". Ein erster Wurf. Bitte gerne ergänzen und erweitern.)

Markierung: Visuelle Bearbeitung

Aktuelle Version vom 2. Januar 2022, 00:38 Uhr (Quelltext anzeigen)

OE1VMC (Diskussion | Beiträge)

K

Markierung: Visuelle Bearbeitung

(6 dazwischenliegende Versionen von 2 Benutzern werden nicht angezeigt)

Zeile 1:

Ein Bandplan regelt die Nutzung eines Amateurfunk-Frequenzbandes, so dass sich die verschiedenen Betriebsarten nicht gegenseitig in die Quere kommen.

==Was ist ein Bandplan?==

Der behördliche Frequenzzuweisungsplan definiert im Wesentlichen die Frequenzbereiche des Amateurfunks, definiert, ob es primäre oder sekundäre Nutzung ist, und definiert die maximal zulässige Sendeleistung. Teilweise hat es auch Vorgaben zur Bandbreite. Hingegen finden wir dort keine Aussagen, wo welche Betriebsart (CW, Phonie in FM, Phonie in SSB, SSTV, ATV, PSK31, usw.) gemacht werden soll. Die Behörden überlassen hier die Verantwortung den Funkamateuren sich selbst zu organisieren. Und genau hier greift der Bandplan.

Zeile 1:

==Was ist ein Bandplan?==

Für Funkamateure in Österreich ist die [https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10012930 Amateurfunkverordnung] rechtlich verbindlich und die Frequenzbereiche, die dem Amateurfunkdienst zugewiesen sind, findet man in dessen Anlage 2. In der Schweiz werden die verbindlichen Regeln im [https://www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/frequenzen-antennen/nationaler-frequenzzuweisungsplan.html nationalen Frequenzzuweisungsplan] geregelt. Die österreichische Verordnung und der Schweizer Frequenzzuweisungsplan definieren (aufbauend auf den primären oder sekundären Zuweisungen in den [https://www.itu.int/pub/R-REG-RR-2020 Radio

	<p>Regulations der ITU)) im Wesentlichen die Frequenzbereiche des Amateurfunks. Darüber hinaus werden Festlegungen zu Leistungen und Bandbreiten, mitunter auch Betriebsarten gemacht.</p>
-	
<p>Für jedes Frequenzband, welches der Amateurfunkdienst nutzen kann, haben die [IARU] und ggf. die nationalen Amateurfunkverbände einen Bandplan erlassen.</p>	
-	
<p>Der Bandplan definiert, bei welchen Frequenzbereichen innerhalb des Amateurfunkbandes welche Betriebsarten mit welcher Bandbreite erwünscht sind. Zudem sind dort Anruf Frequenzen, Aktivitätszentren, Contestbereiche usw. definiert.</p>	
-	
<p>Teilweise enthält der Bandplan Angaben, die aus dem behördlichen Frequenzzuweisungsplan übernommen worden sind und damit verbindlich sind (vgl. oben). Und teilweise enthält der Bandplan Bestimmungen, welche von der IARU erlassen worden sind (Betriebsarten, Aufruffrequenzen, Aktivitätszentren, Contestbereich usw.) und damit keine gesetzliche Verbindlichkeit haben.</p>	
-	
<p>Für ein gutes Miteinander ist es jedoch erforderlich, dass sich alle Funkamateure an diese Empfehlungen halten.</p>	<p>Wie die Amateurfunkbänder tatsächlich genutzt werden, ist weitgehend den Amateurfunkern selbst überlassen. Diese Nutzung versuchen die Bandpläne der nationalen Amateurfunkvereine, harmonisiert innerhalb der IARU zu koordinieren. Die Bandpläne der Vereine sind Empfehlungen und rechtlich nicht verbindlich. Doch</p>

-	+ sie ermöglichen, dass Amateure ohne sich gegenseitig zu stören ihr Hobby ausüben können und sie ermöglichen sich auch mit exotischen Betriebsarten auf "Aktivitätsfrequenzen" oder "Anrufkanälen" zu treffen. Die Bandpläne unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung - neue Betriebsarten kommen hinzu, andere werden obsolet.
-	
-	
-	+
-	
-	+

Bandpläne werden circa alle drei Jahre innerhalb der IARU-Gremien neu diskutiert und ggf. neuen Anforderungen angepasst. Gestützt darauf werden die Bandpläne von den nationalen Amateurfunkverbände angepasst. Dabei richten sie sich grundsätzlich an die Vorgaben der IARU, berücksichtigen dabei aber allenfalls abweichende Vorgaben aus dem nationalen Frequenzzuweisungsplan.

==Wo finde ich den Bandplan?==

Da Bandpläne von Zeit zu Zeit angepasst werden und es national minimale Unterschiede geben kann (vgl. oben), ist es wichtig, dass man den Bandplan aus dem jeweiligen Land konsultiert.

[[Datei:Austria-Flag-Pikto.png|25px]]
"Österreich:"

*Die KW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der Seite [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/hf-referat/ **Bandpläne Kurzwelle**] heruntergeladen werden.

==Wo finde ich den Bandplan?==

Das die Bandpläne auf den rechtlich verbindlichen Verordnung aufbauen und auch die einzelnen Amateurfunkvereine unterschiedliche Empfehlungen treffen sind dies je nach Land unterschiedlich:

[[Datei:Austria-Flag-Pikto.png|25px]]
"Österreich:"

*Die KW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/hf-referat/ **Seite des HF-Referats**] heruntergeladen werden.

*Die UKW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/ukw-referat/ Seite des UKW-Referats] heruntergeladen werden.

*Die UKW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/ukw-referat/ Seite des UKW-Referats] heruntergeladen werden.

Zeile 25:

*Die KW-Bandpläne können auf der USKA-Homepage auf der Seite [https://www.uska.ch/die-uska/uska-fachstellen/frequenzkoordination/ "Frequenzen und Bandpläne"] heruntergeladen werden.

Zeile 15:

*Die KW-Bandpläne können auf der USKA-Homepage auf der Seite [https://www.uska.ch/die-uska/uska-fachstellen/frequenzkoordination/ "Frequenzen und Bandpläne"] heruntergeladen werden.

+

+ **[[Category:UKW Frequenzbereiche]]**

+ **[[Category:Kurzwelle]]**

Aktuelle Version vom 2. Januar 2022, 00:38 Uhr

Was ist ein Bandplan?

Für Funkamateure in Österreich ist die [Amateurfunkverordnung](#) rechtlich verbindlich und die Frequenzbereiche, die dem Amateurfunkdienst zugewiesen sind, findet man in dessen Anlage 2. In der Schweiz werden die verbindlichen Regeln im [nationalen Frequenzzuweisungsplan](#) geregelt. Die österreichische Verordnung und der Schweizer Frequenzzuweisungsplan definieren (aufbauend auf den primären oder sekundären Zuweisungen in den [Radio Regulations der ITU](#)) im Wesentlichen die Frequenzbereiche des Amateurfunks. Darüber hinaus werden Festlegungen zu Leistungen und Bandbreiten, mitunter auch Betriebsarten gemacht.

Wie die Amateurfunkbänder tatsächlich genutzt werden, ist weitgehend den Amateurfunkern selbst überlassen. Diese Nutzung versuchen die Bandpläne der nationalen Amateurfunkvereine, harmonisiert innerhalb der IARU zu koordinieren. Die Bandpläne der Vereine sind Empfehlungen und rechtlich nicht verbindlich. Doch sie ermöglichen, dass Amateure ohne sich gegenseitig zu stören ihr Hobby ausüben können und sie ermöglichen sich auch mit exotischen Betriebsarten auf "Aktivitätsfrequenzen" oder "Anrufkanälen" zu treffen. Die Bandpläne unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung - neue Betriebsarten kommen hinzu, andere werden obsolet.

Wo finde ich den Bandplan?

Das die Bandpläne auf den rechtlich verbindlichen Verordnung aufbauen und auch die einzelnen Amateurfunkvereine unterschiedliche Empfehlungen treffen sind dies je nach Land unterschiedlich:

 **Österreich:**

- Die KW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [Seite des HF-Referats](#) heruntergeladen werden.
- Die UKW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [Seite des UKW-Referats](#) heruntergeladen werden.

 **Schweiz:**

- Die KW-Bandpläne können auf der USKA-Homepage auf der Seite "[Frequenzen und Bandpläne](#)" heruntergeladen werden.

Bandplan: Unterschied zwischen den Versionen

[Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen](#)
[VisuellWikitext](#)

Version vom 28. April 2021, 20:30 Uhr (Quelltext anzeigen)

[HB9EVT](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

(Neuer Wiki-Artikel "Bandplan". Ein erster Wurf. Bitte gerne ergänzen und erweitern.)

Markierung: Visuelle Bearbeitung

Aktuelle Version vom 2. Januar 2022, 00:38 Uhr (Quelltext anzeigen)

[OE1VMC](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

K

Markierung: Visuelle Bearbeitung

(6 dazwischenliegende Versionen von 2 Benutzern werden nicht angezeigt)

Zeile 1:

Ein Bandplan regelt die Nutzung eines Amateurfunk-Frequenzbandes, so dass sich die verschiedenen Betriebsarten nicht gegenseitig in die Quere kommen.

==Was ist ein Bandplan?==

Der behördliche Frequenzzuweisungsplan definiert im Wesentlichen die Frequenzbereiche des Amateurfunks, definiert, ob es primäre oder sekundäre Nutzung ist, und definiert die maximal zulässige Sendeleistung. Teilweise hat es auch Vorgaben zur Bandbreite. Hingegen finden wir dort keine Aussagen, wo welche Betriebsart (CW, Phonie in FM, Phonie in SSB, SSTV, ATV, PSK31, usw.) gemacht werden soll. Die Behörden überlassen hier die Verantwortung den Funkamateuren sich selbst zu organisieren. Und genau hier greift der Bandplan.

Zeile 1:

==Was ist ein Bandplan?==

Für Funkamateure in Österreich ist die [<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10012930>] rechtlich verbindlich und die Frequenzbereiche, die dem Amateurfunkdienst zugewiesen sind, findet man in dessen Anlage 2. In der Schweiz werden die verbindlichen Regeln im [<https://www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/frequenzen-antennen/nationaler-frequenzzuweisungsplan.html>] nationalen Frequenzzuweisungsplan] geregelt. Die österreichische Verordnung und der Schweizer Frequenzzuweisungsplan definieren (aufbauend auf den primären oder sekundären Zuweisungen in den [<https://www.itu.int/pub/R-REG-RR-2020>] Radio

	<p>Regulations der ITU)) im Wesentlichen die Frequenzbereiche des Amateurfunks. Darüber hinaus werden Festlegungen zu Leistungen und Bandbreiten, mitunter auch Betriebsarten gemacht.</p>
-	
<p>Für jedes Frequenzband, welches der Amateurfunkdienst nutzen kann, haben die [IARU] und ggf. die nationalen Amateurfunkverbände einen Bandplan erlassen.</p>	
-	
<p>Der Bandplan definiert, bei welchen Frequenzbereichen innerhalb des Amateurfunkbandes welche Betriebsarten mit welcher Bandbreite erwünscht sind. Zudem sind dort Anruf Frequenzen, Aktivitätszentren, Contestbereiche usw. definiert.</p>	
-	
<p>Teilweise enthält der Bandplan Angaben, die aus dem behördlichen Frequenzzuweisungsplan übernommen worden sind und damit verbindlich sind (vgl. oben). Und teilweise enthält der Bandplan Bestimmungen, welche von der IARU erlassen worden sind (Betriebsarten, Aufruffrequenzen, Aktivitätszentren, Contestbereich usw.) und damit keine gesetzliche Verbindlichkeit haben.</p>	
-	
<p>Für ein gutes Miteinander ist es jedoch erforderlich, dass sich alle Funkamateure an diese Empfehlungen halten.</p>	<p>Wie die Amateurfunkbänder tatsächlich genutzt werden, ist weitgehend den Amateurfunkern selbst überlassen. Diese Nutzung versuchen die Bandpläne der nationalen Amateurfunkvereine, harmonisiert innerhalb der IARU zu koordinieren. Die Bandpläne der Vereine sind Empfehlungen und rechtlich nicht verbindlich. Doch</p>

<p>-</p>	<p>+ sie ermöglichen, dass Amateure ohne sich gegenseitig zu stören ihr Hobby ausüben können und sie ermöglichen sich auch mit exotischen Betriebsarten auf "Aktivitätsfrequenzen" oder "Anrufkanälen" zu treffen. Die Bandpläne unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung - neue Betriebsarten kommen hinzu, andere werden obsolet.</p>
<p>-</p> <p>Bandpläne werden circa alle drei Jahre innerhalb der IARU-Gremien neu diskutiert und ggf. neuen Anforderungen angepasst. Gestützt darauf werden die Bandpläne von den nationalen Amateurfunkverbände angepasst. Dabei richten sie sich grundsätzlich an die Vorgaben der IARU, berücksichtigen dabei aber allenfalls abweichende Vorgaben aus dem nationalen Frequenzzuweisungsplan.</p>	
<p>-</p>	
<p>==Wo finde ich den Bandplan?==</p>	<p>==Wo finde ich den Bandplan?==</p>
<p>- Da Bandpläne von Zeit zu Zeit angepasst werden und es national minimale Unterschiede geben kann (vgl. oben), ist es wichtig, dass man den Bandplan aus dem jeweiligen Land konsultiert.</p>	<p>+ Das die Bandpläne auf den rechtlich verbindlichen Verordnung aufbauen und auch die einzelnen Amateurfunkvereine unterschiedliche Empfehlungen treffen sind dies je nach Land unterschiedlich:</p>
<p>-</p>	
<p>[[Datei:Austria-Flag-Pikto.png 25px]] "Österreich:"</p>	<p>[[Datei:Austria-Flag-Pikto.png 25px]] "Österreich:"</p>
<p>-</p>	
<p>*Die KW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der Seite [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/hf-referat/ Bandpläne Kurzwelle] heruntergeladen werden.</p>	<p>+ *Die KW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/hf-referat/ Seite des HF-Referats] heruntergeladen werden.</p>

*Die UKW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/ukw-referat/ Seite des UKW-Referats] heruntergeladen werden.

*Die UKW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/ukw-referat/ Seite des UKW-Referats] heruntergeladen werden.

Zeile 25:

Zeile 15:

*Die KW-Bandpläne können auf der USKA-Homepage auf der Seite [https://www.uska.ch/die-uska/uska-fachstellen/frequenzkoordination/ "Frequenzen und Bandpläne"] heruntergeladen werden.

*Die KW-Bandpläne können auf der USKA-Homepage auf der Seite [https://www.uska.ch/die-uska/uska-fachstellen/frequenzkoordination/ "Frequenzen und Bandpläne"] heruntergeladen werden.

+

+

[[Category:UKW Frequenzbereiche]]

+

[[Category:Kurzwellen]]

Aktuelle Version vom 2. Januar 2022, 00:38 Uhr

Was ist ein Bandplan?

Für Funkamateure in Österreich ist die [Amateurfunkverordnung](#) rechtlich verbindlich und die Frequenzbereiche, die dem Amateurfunkdienst zugewiesen sind, findet man in dessen Anlage 2. In der Schweiz werden die verbindlichen Regeln im [nationalen Frequenzzuweisungsplan](#) geregelt. Die österreichische Verordnung und der Schweizer Frequenzzuweisungsplan definieren (aufbauend auf den primären oder sekundären Zuweisungen in den [Radio Regulations der ITU](#)) im Wesentlichen die Frequenzbereiche des Amateurfunks. Darüber hinaus werden Festlegungen zu Leistungen und Bandbreiten, mitunter auch Betriebsarten gemacht.

Wie die Amateurfunkbänder tatsächlich genutzt werden, ist weitgehend den Amateurfunkern selbst überlassen. Diese Nutzung versuchen die Bandpläne der nationalen Amateurfunkvereine, harmonisiert innerhalb der IARU zu koordinieren. Die Bandpläne der Vereine sind Empfehlungen und rechtlich nicht verbindlich. Doch sie ermöglichen, dass Amateure ohne sich gegenseitig zu stören ihr Hobby ausüben können und sie ermöglichen sich auch mit exotischen Betriebsarten auf "Aktivitätsfrequenzen" oder "Anrufkanälen" zu treffen. Die Bandpläne unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung - neue Betriebsarten kommen hinzu, andere werden obsolet.

Wo finde ich den Bandplan?

Da die Bandpläne auf den rechtlich verbindlichen Verordnung aufbauen und auch die einzelnen Amateurfunkvereine unterschiedliche Empfehlungen treffen sind dies je nach Land unterschiedlich:

 **Österreich:**

- Die KW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [Seite des HF-Referats](#) heruntergeladen werden.
- Die UKW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [Seite des UKW-Referats](#) heruntergeladen werden.

 **Schweiz:**

- Die KW-Bandpläne können auf der USKA-Homepage auf der Seite "[Frequenzen und Bandpläne](#)" heruntergeladen werden.

Bandplan: Unterschied zwischen den Versionen

Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen
 VisuellWikitext

Version vom 28. April 2021, 20:30 Uhr (Quelltext anzeigen)

HB9EVT (Diskussion | Beiträge)

(Neuer Wiki-Artikel "Bandplan". Ein erster Wurf. Bitte gerne ergänzen und erweitern.)

Markierung: Visuelle Bearbeitung

Aktuelle Version vom 2. Januar 2022, 00:38 Uhr (Quelltext anzeigen)

OE1VMC (Diskussion | Beiträge)

K

Markierung: Visuelle Bearbeitung

(6 dazwischenliegende Versionen von 2 Benutzern werden nicht angezeigt)

Zeile 1:

Ein Bandplan regelt die Nutzung eines Amateurfunk-Frequenzbandes, so dass sich die verschiedenen Betriebsarten nicht gegenseitig in die Quere kommen.

==Was ist ein Bandplan?==

Der behördliche Frequenzzuweisungsplan definiert im Wesentlichen die Frequenzbereiche des Amateurfunks, definiert, ob es primäre oder sekundäre Nutzung ist, und definiert die maximal zulässige Sendeleistung. Teilweise hat es auch Vorgaben zur Bandbreite. Hingegen finden wir dort keine Aussagen, wo welche Betriebsart (CW, Phonie in FM, Phonie in SSB, SSTV, ATV, PSK31, usw.) gemacht werden soll. Die Behörden überlassen hier die Verantwortung den Funkamateuren sich selbst zu organisieren. Und genau hier greift der Bandplan.

Zeile 1:

==Was ist ein Bandplan?==

Für Funkamateure in Österreich ist die [https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10012930 Amateurfunkverordnung] rechtlich verbindlich und die Frequenzbereiche, die dem Amateurfunkdienst zugewiesen sind, findet man in dessen Anlage 2. In der Schweiz werden die verbindlichen Regeln im [https://www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/frequenzen-antennen/nationaler-frequenzzuweisungsplan.html nationalen Frequenzzuweisungsplan] geregelt. Die österreichische Verordnung und der Schweizer Frequenzzuweisungsplan definieren (aufbauend auf den primären oder sekundären Zuweisungen in den [https://www.itu.int/pub/R-REG-RR-2020 Radio

	<p>Regulations der ITU)) im Wesentlichen die Frequenzbereiche des Amateurfunks. Darüber hinaus werden Festlegungen zu Leistungen und Bandbreiten, mitunter auch Betriebsarten gemacht.</p>
-	
<p>Für jedes Frequenzband, welches der Amateurfunkdienst nutzen kann, haben die [IARU] und ggf. die nationalen Amateurfunkverbände einen Bandplan erlassen.</p>	
-	
<p>Der Bandplan definiert, bei welchen Frequenzbereichen innerhalb des Amateurfunkbandes welche Betriebsarten mit welcher Bandbreite erwünscht sind. Zudem sind dort Anruf Frequenzen, Aktivitätszentren, Contestbereiche usw. definiert.</p>	
-	
<p>Teilweise enthält der Bandplan Angaben, die aus dem behördlichen Frequenzzuweisungsplan übernommen worden sind und damit verbindlich sind (vgl. oben). Und teilweise enthält der Bandplan Bestimmungen, welche von der IARU erlassen worden sind (Betriebsarten, Aufruffrequenzen, Aktivitätszentren, Contestbereich usw.) und damit keine gesetzliche Verbindlichkeit haben.</p>	
-	
<p>Für ein gutes Miteinander ist es jedoch erforderlich, dass sich alle Funkamateure an diese Empfehlungen halten.</p>	<p>Wie die Amateurfunkbänder tatsächlich genutzt werden, ist weitgehend den Amateurfunkern selbst überlassen. Diese Nutzung versuchen die Bandpläne der nationalen Amateurfunkvereine, harmonisiert innerhalb der IARU zu koordinieren. Die Bandpläne der Vereine sind Empfehlungen und rechtlich nicht verbindlich. Doch</p>

<p>-</p>	<p>+ sie ermöglichen, dass Amateure ohne sich gegenseitig zu stören ihr Hobby ausüben können und sie ermöglichen sich auch mit exotischen Betriebsarten auf "Aktivitätsfrequenzen" oder "Anrufkanälen" zu treffen. Die Bandpläne unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung - neue Betriebsarten kommen hinzu, andere werden obsolet.</p>
<p>-</p> <p>Bandpläne werden circa alle drei Jahre innerhalb der IARU-Gremien neu diskutiert und ggf. neuen Anforderungen angepasst. Gestützt darauf werden die Bandpläne von den nationalen Amateurfunkverbände angepasst. Dabei richten sie sich grundsätzlich an die Vorgaben der IARU, berücksichtigen dabei aber allenfalls abweichende Vorgaben aus dem nationalen Frequenzzuweisungsplan.</p>	
<p></p>	
<p>==Wo finde ich den Bandplan?==</p>	<p>==Wo finde ich den Bandplan?==</p>
<p>- Da Bandpläne von Zeit zu Zeit angepasst werden und es national minimale Unterschiede geben kann (vgl. oben), ist es wichtig, dass man den Bandplan aus dem jeweiligen Land konsultiert.</p>	<p>+ Das die Bandpläne auf den rechtlich verbindlichen Verordnung aufbauen und auch die einzelnen Amateurfunkvereine unterschiedliche Empfehlungen treffen sind dies je nach Land unterschiedlich:</p>
<p></p>	
<p>[[Datei:Austria-Flag-Pikto.png 25px]] "Österreich:"</p>	<p>[[Datei:Austria-Flag-Pikto.png 25px]] "Österreich:"</p>
<p></p>	
<p>- *Die KW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der Seite [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/hf-referat/ Bandpläne Kurzwelle] heruntergeladen werden.</p>	<p>+ *Die KW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/hf-referat/ Seite des HF-Referats] heruntergeladen werden.</p>

*Die UKW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/ukw-referat/ Seite des UKW-Referats] heruntergeladen werden.

*Die UKW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/ukw-referat/ Seite des UKW-Referats] heruntergeladen werden.

Zeile 25:

Zeile 15:

*Die KW-Bandpläne können auf der USKA-Homepage auf der Seite [https://www.uska.ch/die-uska/uska-fachstellen/frequenzkoordination/ "Frequenzen und Bandpläne"] heruntergeladen werden.

*Die KW-Bandpläne können auf der USKA-Homepage auf der Seite [https://www.uska.ch/die-uska/uska-fachstellen/frequenzkoordination/ "Frequenzen und Bandpläne"] heruntergeladen werden.

+

+

[[Category:UKW Frequenzbereiche]]

+

[[Category:Kurzwellen]]

Aktuelle Version vom 2. Januar 2022, 00:38 Uhr

Was ist ein Bandplan?

Für Funkamateure in Österreich ist die [Amateurfunkverordnung](#) rechtlich verbindlich und die Frequenzbereiche, die dem Amateurfunkdienst zugewiesen sind, findet man in dessen Anlage 2. In der Schweiz werden die verbindlichen Regeln im [nationalen Frequenzzuweisungsplan](#) geregelt. Die österreichische Verordnung und der Schweizer Frequenzzuweisungsplan definieren (aufbauend auf den primären oder sekundären Zuweisungen in den [Radio Regulations der ITU](#)) im Wesentlichen die Frequenzbereiche des Amateurfunks. Darüber hinaus werden Festlegungen zu Leistungen und Bandbreiten, mitunter auch Betriebsarten gemacht.

Wie die Amateurfunkbänder tatsächlich genutzt werden, ist weitgehend den Amateurfunkern selbst überlassen. Diese Nutzung versuchen die Bandpläne der nationalen Amateurfunkvereine, harmonisiert innerhalb der IARU zu koordinieren. Die Bandpläne der Vereine sind Empfehlungen und rechtlich nicht verbindlich. Doch sie ermöglichen, dass Amateure ohne sich gegenseitig zu stören ihr Hobby ausüben können und sie ermöglichen sich auch mit exotischen Betriebsarten auf "Aktivitätsfrequenzen" oder "Anrufkanälen" zu treffen. Die Bandpläne unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung - neue Betriebsarten kommen hinzu, andere werden obsolet.

Wo finde ich den Bandplan?

Das die Bandpläne auf den rechtlich verbindlichen Verordnung aufbauen und auch die einzelnen Amateurfunkvereine unterschiedliche Empfehlungen treffen sind dies je nach Land unterschiedlich:

 **Österreich:**

- Die KW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [Seite des HF-Referats](#) heruntergeladen werden.
- Die UKW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [Seite des UKW-Referats](#) heruntergeladen werden.

 **Schweiz:**

- Die KW-Bandpläne können auf der USKA-Homepage auf der Seite "[Frequenzen und Bandpläne](#)" heruntergeladen werden.

Bandplan: Unterschied zwischen den Versionen

Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen
 VisuellWikitext

Version vom 28. April 2021, 20:30 Uhr (Quelltext anzeigen)

HB9EVT (Diskussion | Beiträge)

(Neuer Wiki-Artikel "Bandplan". Ein erster Wurf. Bitte gerne ergänzen und erweitern.)

Markierung: Visuelle Bearbeitung

Aktuelle Version vom 2. Januar 2022, 00:38 Uhr (Quelltext anzeigen)

OE1VMC (Diskussion | Beiträge)

K

Markierung: Visuelle Bearbeitung

(6 dazwischenliegende Versionen von 2 Benutzern werden nicht angezeigt)

Zeile 1:

Ein Bandplan regelt die Nutzung eines Amateurfunk-Frequenzbandes, so dass sich die verschiedenen Betriebsarten nicht gegenseitig in die Quere kommen.

==Was ist ein Bandplan?==

Der behördliche Frequenzzuweisungsplan definiert im Wesentlichen die Frequenzbereiche des Amateurfunks, definiert, ob es primäre oder sekundäre Nutzung ist, und definiert die maximal zulässige Sendeleistung. Teilweise hat es auch Vorgaben zur Bandbreite. Hingegen finden wir dort keine Aussagen, wo welche Betriebsart (CW, Phonie in FM, Phonie in SSB, SSTV, ATV, PSK31, usw.) gemacht werden soll. Die Behörden überlassen hier die Verantwortung den Funkamateuren sich selbst zu organisieren. Und genau hier greift der Bandplan.

Zeile 1:

==Was ist ein Bandplan?==

Für Funkamateure in Österreich ist die [https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10012930 Amateurfunkverordnung] rechtlich verbindlich und die Frequenzbereiche, die dem Amateurfunkdienst zugewiesen sind, findet man in dessen Anlage 2. In der Schweiz werden die verbindlichen Regeln im [https://www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/frequenzen-antennen/nationaler-frequenzzuweisungsplan.html nationalen Frequenzzuweisungsplan] geregelt. Die österreichische Verordnung und der Schweizer Frequenzzuweisungsplan definieren (aufbauend auf den primären oder sekundären Zuweisungen in den [https://www.itu.int/pub/R-REG-RR-2020 Radio

	<p>Regulations der ITU]) im Wesentlichen die Frequenzbereiche des Amateurfunks. Darüber hinaus werden Festlegungen zu Leistungen und Bandbreiten, mitunter auch Betriebsarten gemacht.</p>
-	
<p>Für jedes Frequenzband, welches der Amateurfunkdienst nutzen kann, haben die [IARU] und ggf. die nationalen Amateurfunkverbände einen Bandplan erlassen.</p>	
-	
<p>Der Bandplan definiert, bei welchen Frequenzbereichen innerhalb des Amateurfunkbandes welche Betriebsarten mit welcher Bandbreite erwünscht sind. Zudem sind dort Anruf Frequenzen, Aktivitätszentren, Contestbereiche usw. definiert.</p>	
-	
<p>Teilweise enthält der Bandplan Angaben, die aus dem behördlichen Frequenzzuweisungsplan übernommen worden sind und damit verbindlich sind (vgl. oben). Und teilweise enthält der Bandplan Bestimmungen, welche von der IARU erlassen worden sind (Betriebsarten, Aufruffrequenzen, Aktivitätszentren, Contestbereich usw.) und damit keine gesetzliche Verbindlichkeit haben.</p>	
-	
<p>Für ein gutes Miteinander ist es jedoch erforderlich, dass sich alle Funkamateure an diese Empfehlungen halten.</p>	<p>Wie die Amateurfunkbänder tatsächlich genutzt werden, ist weitgehend den Amateurfunkern selbst überlassen. Diese Nutzung versuchen die Bandpläne der nationalen Amateurfunkvereine, harmonisiert innerhalb der IARU zu koordinieren. Die Bandpläne der Vereine sind Empfehlungen und rechtlich nicht verbindlich. Doch</p>

<p>-</p>	<p>+ sie ermöglichen, dass Amateure ohne sich gegenseitig zu stören ihr Hobby ausüben können und sie ermöglichen sich auch mit exotischen Betriebsarten auf "Aktivitätsfrequenzen" oder "Anrufkanälen" zu treffen. Die Bandpläne unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung - neue Betriebsarten kommen hinzu, andere werden obsolet.</p>
<p>-</p> <p>Bandpläne werden circa alle drei Jahre innerhalb der IARU-Gremien neu diskutiert und ggf. neuen Anforderungen angepasst. Gestützt darauf werden die Bandpläne von den nationalen Amateurfunkverbände angepasst. Dabei richten sie sich grundsätzlich an die Vorgaben der IARU, berücksichtigen dabei aber allenfalls abweichende Vorgaben aus dem nationalen Frequenzzuweisungsplan.</p>	
<p>==Wo finde ich den Bandplan?==</p>	<p>==Wo finde ich den Bandplan?==</p>
<p>-</p> <p>Da Bandpläne von Zeit zu Zeit angepasst werden und es national minimale Unterschiede geben kann (vgl. oben), ist es wichtig, dass man den Bandplan aus dem jeweiligen Land konsultiert.</p>	<p>+ Das die Bandpläne auf den rechtlich verbindlichen Verordnung aufbauen und auch die einzelnen Amateurfunkvereine unterschiedliche Empfehlungen treffen sind dies je nach Land unterschiedlich:</p>
<p>[[Datei:Austria-Flag-Pikto.png 25px]]</p>	<p>[[Datei:Austria-Flag-Pikto.png 25px]]</p>
<p>""Österreich:""</p>	<p>""Österreich:""</p>
<p>-</p> <p>*Die KW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der Seite [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/hf-referat/ Bandpläne Kurzwelle] heruntergeladen werden.</p>	<p>+ *Die KW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/hf-referat/ Seite des HF-Referats] heruntergeladen werden.</p>

*Die UKW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/ukw-referat/ Seite des UKW-Referats] heruntergeladen werden.

*Die UKW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [https://oevsv.at/funkbetrieb/amateurfunkfrequenzen/ukw-referat/ Seite des UKW-Referats] heruntergeladen werden.

Zeile 25:

Zeile 15:

*Die KW-Bandpläne können auf der USKA-Homepage auf der Seite [https://www.uska.ch/die-uska/uska-fachstellen/frequenzkoordination/ "Frequenzen und Bandpläne"] heruntergeladen werden.

*Die KW-Bandpläne können auf der USKA-Homepage auf der Seite [https://www.uska.ch/die-uska/uska-fachstellen/frequenzkoordination/ "Frequenzen und Bandpläne"] heruntergeladen werden.

+

+

+

[[Category:UKW Frequenzbereiche]]

[[Category:Kurzwelle]]

Aktuelle Version vom 2. Januar 2022, 00:38 Uhr

Was ist ein Bandplan?

Für Funkamateure in Österreich ist die [Amateurfunkverordnung](#) rechtlich verbindlich und die Frequenzbereiche, die dem Amateurfunkdienst zugewiesen sind, findet man in dessen Anlage 2. In der Schweiz werden die verbindlichen Regeln im [nationalen Frequenzzuweisungsplan](#) geregelt. Die österreichische Verordnung und der Schweizer Frequenzzuweisungsplan definieren (aufbauend auf den primären oder sekundären Zuweisungen in den [Radio Regulations der ITU](#)) im Wesentlichen die Frequenzbereiche des Amateurfunks. Darüber hinaus werden Festlegungen zu Leistungen und Bandbreiten, mitunter auch Betriebsarten gemacht.

Wie die Amateurfunkbänder tatsächlich genutzt werden, ist weitgehend den Amateurfunkern selbst überlassen. Diese Nutzung versuchen die Bandpläne der nationalen Amateurfunkvereine, harmonisiert innerhalb der IARU zu koordinieren. Die Bandpläne der Vereine sind Empfehlungen und rechtlich nicht verbindlich. Doch sie ermöglichen, dass Amateure ohne sich gegenseitig zu stören ihr Hobby ausüben können und sie ermöglichen sich auch mit exotischen Betriebsarten auf "Aktivitätsfrequenzen" oder "Anrufkanälen" zu treffen. Die Bandpläne unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung - neue Betriebsarten kommen hinzu, andere werden obsolet.

Wo finde ich den Bandplan?

Das die Bandpläne auf den rechtlich verbindlichen Verordnung aufbauen und auch die einzelnen Amateurfunkvereine unterschiedliche Empfehlungen treffen sind dies je nach Land unterschiedlich:

 **Österreich:**

- Die KW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [Seite des HF-Referats](#) heruntergeladen werden.
- Die UKW-Bandpläne können auf der ÖVSV-Homepage auf der [Seite des UKW-Referats](#) heruntergeladen werden.

 **Schweiz:**

- Die KW-Bandpläne können auf der USKA-Homepage auf der Seite "[Frequenzen und Bandpläne](#)" heruntergeladen werden.